

## **Kurzer Sachverhalt zur hier vorliegenden Angelegenheit als selbständiger Immobilien-Makler bei Postbank Immobilien GmbH (PBI), jetzt Deutsche Bank Immobilien GmbH (DBI):**

Die sogenannten Handelsvertreter, also komplett selbständige Immobilienmakler, geben 35 % oder sogar 60 % der Maklercourtage ab, da sie im Gegenzug oder als Gegenleistung Tipps aus dem Bankenverbund erhalten sollen.

In der Praxis war und ist es so, dass in etwa 80 % der Gebiete in Deutschland dieser Bankenverbund überwiegend an externe Makler getippt, was im gesamten Verbund auch definitiv überall bekannt war und ist. Da wandern nämlich die berühmten weißen Umschläge im Sinne von Korruption unter dem Ladentisch hin und her (was natürlich dort auf allen Ebenen allgemein bekannt ist – also auch hier gilt: jeder ist erpressbar und alle stecken gemeinsam unter einer Decke. Kommt dir das nicht irgendwie bekannt vor?). Somit werden aber die eigenen Verbundmakler vorsätzlich belogen, betrogen und auch ausgeraubt, da sie eben selbst abgeben müssen, aber selbst (fast) keine Gegenleistung dafür erhalten.

Da sie zusätzlich massiven Anweisungen der Vorgesetzten und der Verbundpartner unterliegen, besteht hier zusätzlich ein massiver Verstoß gegen die Sozialversicherungsträger im Sinne einer Scheinselbständigkeit.

Daher sollten sich massiv die Staatsanwaltschaft und die Prüfungsstelle der Rentenversicherung um diesen gesamten Missbrauchsvorgang kümmern.

Am meisten leiden aber die eigenen Immobilienmakler unter diesen bekannten und vorsätzlichen Lug-, Raub- und Betrugsbedingungen der Deutschen Bank, der Deutsche Bank Immobilien GmbH, der Postbank, der Postbank Finanzberatung, des Beamtenheimstättenwerkes (BHW) usw.

Und hier ist es natürlich wie immer: Diese hier aufgeführten Banken und Institutionen haben immer recht, der einzelne komplett von denen betrogene Mitarbeiter ist natürlich ein Spinner und der einzig Dumme in dem ganzen Spiel. Natürlich wendet sich im laufenden Tätigkeitsverhältnis und auch danach keiner an diese Company. Jedoch die eigenen Mitarbeiter so dermaßen zu schädigen – mehr Vorsatz geht nicht. In allen anderen Unternehmen werden die eigenen Mitarbeiter hochgradig geschätzt, da sie jeweils als Human-Kapital das „Herzstück“ des Unternehmens sind. Insofern kann man dieses hier vorliegende Verhalten und Gebaren nicht ansatzweise nachvollziehen und auch nicht tolerieren. Pfui Teufel !!!

Auch hier gilt selbstverständlich das gleiche wie bei der Haspa: Doch mit derartigen Methoden und Machenschaften ist natürlich jetzt auch Schluss. Ich werde in gleichem Zuge mindestens gegen die Geschäftsführung der Deutsche Bank Immobilien GmbH Strafanzeige stellen.

Weiterhin fordere ich hiermit die ehemaligen geprellten PBI-Immobilienmakler dazu auf, sich bei mir per E-Mail zu melden an [reif@hd-rd.de](mailto:reif@hd-rd.de), um entsprechende Entschädigungsforderungen gegenüber PBI oder jetzt DBI zu stellen. Es geht schließlich darum, sich jeweils die 35 % oder 60 % gestohlene Provision zurückzuholen. Es geht jetzt nämlich ab sofort anders herum: Nämlich von den Eliten hin zu den Menschen !!!

Mit der Veröffentlichung dieses Betrugssystem bitte ich auch alle Kunden der Deutschen Bank, der Postbank, der Postbank Finanzberatung und des Beamtenheimstättenwerkes (BHW), die in den letzten 20 Jahren durch Mitwirkung der genannten Institute ihre Immobilien verkauft haben – dann aber nicht durch PBI oder DBI, sondern durch externe Makler – sich bei mir zu melden. Denn das ist nämlich das geschilderte derartig betrügerisches Verhalten zu Lasten der eigenen hauseigenen Immobilienmakler. Und derartige Betrugsdelikte müssen und werden jetzt allenthalben schonungslos aufgedeckt werden. Vielen Dank. Bitte auch an [reif@hd-rd.de](mailto:reif@hd-rd.de).

Selbstverständlich werden wir auch gegen die genannten Banken im Deutsche Bank Verbund hinsichtlich der Rückforderung von Vorfälligkeitsentschädigungen (wie bei der Hamburger Sparkasse) massiv vorgehen – als weitere überfällige Maßnahme gegen diese Institutionen, um einerseits den geschädigten Menschen (Kunden) zu helfen und um andererseits den korrupten Organisationen kräftig „auf die Füße zu treten“.

Daher werden eben hiermit auch **alle** Kunden dieser genannten Institute gebeten, die jemals eine Vorfälligkeitsentschädigung an diese gezahlt haben, sich bei mir zu melden.

Bitte sende mir daher folgendes per E-Mail an [reif@hd-rd.de](mailto:reif@hd-rd.de): Entweder die Berechnung zur Vorfälligkeitsentschädigung, einen Brief dazu, eine Darlehenskontonummer oder nur die Adresse der in dem Zuge verkauften Immobilie (genügt vollkommen). Ich werde die Institute auffordern, die gesamte Summe der Vorfälligkeitsentschädigung innerhalb von einer Woche an dich zurückzuzahlen – ansonsten der doppelte Betrag davon innerhalb von zwei Wochen – oder sonst knallt's.

Jetzt schau dir dazu den Schriftverkehr, Auszüge aus den Whistleblowing-Meldungen und den Kununu-Bewertungen ausgewählter weniger ehemaliger Mitarbeiter an.

Kurzes Ergebnis dazu: Die DBI haben natürlich bis zum 13.05.2026 wiederum nicht gezahlt.

Dementsprechend hat es jetzt die E-Mail an die Geschäftsführung der Deutsche Bank Immobilien GmbH vom 17.05.2026 gegeben (diese folgt hier jetzt als erstes – danach chronologisch der gesamte Sachverhalt).

Sehr geehrte Damen und Herren in der Geschäftsführung der Deutsche Bank Immobilien GmbH,

ich habe Ihnen bereits geschrieben, dass wir uns jetzt in dieser Angelegenheit auf der Zielgeraden befinden und dass geplant war, die breite Öffentlichkeit einzuschalten, wenn Sie nicht bereit wären, die bis zum 13.05.2026 geforderte Lösung zu realisieren, was Sie natürlich nicht gemacht haben.

Insofern wurde an dem bedeutsamen Himmelfahrtstag (14.05.2026) die Internetseite [www.hd-rd.de](http://www.hd-rd.de) eingerichtet, was ohnehin geplant war – jetzt aber eben auch mit der Darstellung zu Ihrem Sachverhalt. Daneben sind bereits hunderte E-Mails an die politischen Abgeordneten in ganz Deutschland und an viele andere Meinungsbildner versendet worden. Daneben werden ab sofort auch Informationen an die breite Öffentlichkeit (auch in ganz Deutschland) gestreut. Zu den letzten beiden genannten Maßnahmen erhalten Sie die angehängte Information). Es hat eben auch jede/r Bundestagsabgeordnete/r diese E-Mail bekommen. In der kommenden Woche ist im Bundestag Sitzungswoche – das passt vorzüglich.

Zunächst für Sie noch einige grundsätzliche Informationen, die Sie scheinbar bis hierhin trotz mehrfacher deutlicher Hinweise immer noch nicht realisiert haben. Wir haben in der überirdischen Instanz einen Machtwechsel (lesen Sie dieses auch auf der Website [www.hd-rd.de](http://www.hd-rd.de) nach). Die Eliten, das Establishment und die (super-)Reichen werden sich also von deren Privilegien zu verabschieden haben – zu Gunsten der bisher malträtierten „normalen“ Menschen. Dazu ein Zitat aus der Bibel: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.“

Ist das so verwerflich? Nein, das ist gerecht, längst überfällig und menschlich – Ende. Und dann werden auch die bisher maßgeblichen Figuren entweder zur Vernunft kommen oder eben verschwinden – so einfach ist das !!!

### **Alles Göttlich Geniale ist einfach – einfach genial.**

Wir werden demzufolge jetzt alle sehr schnell sehen und erleben, ob die Kadetten neben Gier, Wahn und Sucht nach Macht, Selbstdarstellung, Unterdrückung und Ausbeutung auch noch Verstand, Empathie und Anstand im Sinne eines Menschen haben.

Unser aller Heiliger Vater hat sich dafür Sie, ja Sie, als erste Vorzeigeobjekte dafür ausgesucht. Wie **wir alle** bisher an Ihrer unfassbar engstirnigen Haltung gesehen haben, auch zu Recht. Ob bei Ihnen nach ewigem Schütteln neben Sturheit, Egoismus und Rücksichtslosigkeit doch noch ein Funken Menschlichkeit vorhanden ist, um in der neuen Welt bestehen zu können.

Seit drei Jahren hat mich der Allwissende und Allmächtige Gott minuziös auf diese ganzen Situationen jetzt hier aktuell vorbereitet – und jetzt verstehe ich selbst auch erst so langsam, wo sein Weg hinführt, auf dem er mich geleitet hat und wohin er mich lenken wird. Nämlich in das Göttliche Paradies auf Erden. Und dabei soll ich möglichst viele Menschen mitnehmen. Die, die es Wert sind und **auch** diejenigen, die es jetzt kapierten und bereit sind, den kompletten persönlichen Sinneswandel zu vollziehen (die also vom Saulus zum Paulus mutieren).

Insofern habe ich in der heute wichtigen Nacht zum 17.05.2026 die Botschaft erhalten, dass sich final alle fünf maßgeblich Beteiligten der Internetseite [www.hd-rd.de](http://www.hd-rd.de) nunmehr zur Buße kehren sollen, um damit ein klares Signal für alle anderen Herrschaften zu senden. Damit bekundet der Allmächtige Gott auch seine außerordentliche Barmherzigkeit und Fürsorge – auch in besonders hartnäckigen Fällen. Auch Pfingsten spielt dabei eine besonders wichtige Rolle.

Sie haben daher **sofort** den doppelten Betrag in Höhe von 72.255,70 € + 1.000 € für diese E-Mail = 73.255,70 \* 2 = 146.511,40 (der Dieb hat doppelt zu erstatten) zu überweisen an DE11 1111 1111 1111 1111 11. Daneben auch **sofort** eine entsprechende Abteilung einzuschalten, um unmittelbar das **ganze Betrugssystem** im gesamten Deutsche Bank Konzern hinsichtlich der Vermarktung von Immobilien komplett zu reformieren (fares Tippgeberkonzept ohne korrupte Machenschaften) sowie auch das Vergütungssystem der Immobilienmakler bei der Deutsche Bank Immobilien GmbH, so dass **alle** Ihre Immobilien-Handelsvertreter ein anständiges Umfeld zu vernünftigen Vergütungsbedingungen haben und vorfinden werden. Gleichfalls sorgen Sie über diesen gesamten Vorgang und die Hintergründe für eine unmittelbare umfangreiche Berichterstattung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und per E-Mail an **alle** Mitarbeiter/innen im **gesamten** Deutsche Bank Konzern mit **jeweils ausdrücklichem** Hinweis auf die Internetseite [www.hd-rd.de](http://www.hd-rd.de).

Weiterhin haben Sie mir diese vier Maßnahmen (Überweisung, Systemumstellung, Pressenotiz und Info an die eigenen Mitarbeiter) im Rahmen einer Rückmeldung per E-Mail an [reif@hd-rd.de](mailto:reif@hd-rd.de) bis zum 20.05.2026 um spätestens 15 Uhr zu bestätigen. Denn auch **diese** E-Mail bzw. dieses Schreiben werden auf der Website online gestellt – wie auch Ihre diesbezügliche Antwort per E-Mail an mich. Da es am 20.05.2026 um 19 Uhr zum ersten Zoom-Meeting kommt, möchte ich Ihre Antwort rechtzeitig vorher auf die Internetseite hochladen und im Meeting von Ihrer hoffentlich positiven Reaktion berichten können. Beim Zoom-Meeting können durchaus auch einige Abgeordnete aus Bundestag, Landtagen und Bürgerschaft mit dabei sein.

**Seien Sie versichert:** Sollten Sie auch diese allerletzte – vom Schöpfer Ihnen gegenüber im Sinne außerordentlicher Humanität und Vergebung - eingeräumte finale Chance ungenutzt lassen, wird Ihnen persönlich, wie angekündigt, noch im Mai 2026 **Alles** „um die Ohren“ fliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Reif

Jürgen Reif

22222 Hamburg  
Hamburger Straße 1

Hamburg, 24.11.2025

An die Geschäftsführung der  
Deutsche Bank Immobilien GmbH  
Lubahnstraße 2

31789 Hameln

## **Meine Tätigkeit als Vertriebsleiter bei PBI**

**Wichtiger Hinweis vorab:** Diesen Brief bitte mit allen Anlagen kopieren und jedem Geschäftsführer einzeln zum Durchlesen vorlegen.

Sehr geehrte Frau Freymann, sehr geehrte Herren,

ich bin von der Quelle beauftragt worden, Ihnen diesen Brief zu schreiben. Damit Sie verstehen, was es mit der Quelle auf sich hat und was damit aktuell noch in Verbindung steht, erhalten Sie zunächst die QR-Codes dafür:

Hier die Datei „Quintessenz“, die belegt, was die Quelle ist und welche Bedeutung diese für unsere aktuelle Situation hat.

Und hier die ersten fünf Seiten der Göttlichen Botschaft, die für dieses Schreiben die entscheidende Relevanz haben.

Ich bin von der Quelle selbst beauftragt worden, Ihnen diesen - in der Tat - außergewöhnlichen Brief zu schreiben. Doch wir alle leben aktuell in einer Zeit, in der zukünftig nicht mehr Finsternis und Lüge herrschen, sondern nur noch Licht und Wahrheit. Alle Lügen und Verbrechen müssen daher jetzt demzufolge aufgedeckt werden. Und jetzt verstehen Sie, warum es kein Zufall war, dass ich seinerzeit zu PBI gekommen bin und das Alles erleben musste, um es Ihnen jetzt noch einmal zu präsentieren bzw. um es nunmehr offenlegen zu müssen.

Ich selbst war also für Ihre Gesellschaft noch unter dem Logo PBI ab dem 01.05.2020 für etwas

über zwei Jahre als Vertriebsleiter in Hamburg-Bergedorf tätig. Es war für mich die mit weitem Abstand schlimmste Zeit in meinem beruflichen Leben. In zwei Meldungen an die Whistleblowing-Meldestelle der Deutschen Bank habe ich noch während meiner Tätigkeit aufgezeigt und bewiesen, dass ich dabei „von allen Seiten komplett belogen und betrogen“ worden bin.

Und das betraf und betrifft sehr viele Makler dort – wie ein Ex-Kollege geschrieben hat: „Jeder kämpft ums Überleben. Lediglich wenige langjährige Makler mit gutem Gebiet können gut verdienen. Das sind lediglich 20 %.“ Die anderen achtzig Prozent werden genauso als Statisten verheizt wie ich in der gesamten Zeit damals eben auch.

Nur aufgrund meiner komplett eigenständig durchgeführten Eigenakquisitionen bin ich für diese Zeit noch auf ein durchschnittliches HarzIV-Niveau hinsichtlich meines Einkommens gekommen. Seitens PBI hat man für diese Vorgänge lediglich die Rechnung geschrieben und mir in der Folge 35 % der von mir ausschließlich selbst verdienten Nettocourtage gestohlen. Diese 35 % haben Sie mir jetzt zurückzuerstatten.

Doch vorher jetzt noch einmal zwischendurch: Wie oben und in den beigefügten Auszügen schon sehr klar und deutlich zum Ausdruck gekommen ist, knöpft sich der Allwissende und Allmächtige Gott nunmehr der Reihe nach unaufhaltsam alle Spießgesellen in der hier und jetzt noch aktuell vorherrschenden Welt einzeln vor. Daher auch an Sie alle jeweils einzeln, Frau Freymann und die Herren Schüler, Lüdtker-Handjery und Diestelhorst die **entlarvenden** vier Göttlichen Fragen aus der Göttlichen Botschaft, die Sie jeweils eben einzeln an dieser Stelle zunächst erst einmal nur für sich selbst zu beantworten haben:

- 1) **Wer** hat es Ihnen **persönlich** erlaubt, sich an Ihren eigenen Mitarbeitern (bzw. selbständigen Handelsvertretern) derartig zu bereichern, sie alle so zu belügen und sie in unfassbarer Weise zu betrügen, **wer** hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zum korrupten Handeln und zum Ausrauben erteilt, um sich damit auf diese miese Art und Weise von den eigenen Kollegen und Mitmenschen einen großen Teil des von denen hart erarbeiteten Einkommens anzueignen oder denen vorzuenthalten? Wer hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zu diesem bestialischen Verhalten, zum **Ausrauben** und zum Quälen der Menschheit erteilt?
- 2) Steht ein derartiges Handeln im Einklang mit den Göttlichen Grundsätzen des Lichts, der Wahrheit, der Liebe und der Menschlichkeit oder im Einklang mit den satanischen Grundsätzen der Finsternis, des Hasses und der Zerstörung im Sinne der dämonischen Besessenheit? Haben Sie überhaupt noch ein Gewissen, warum haben Sie Ihre Seele an den Teufel verkauft?
- 3) Sind Sie immer ehrlich, rechtschaffen, menschlich, aufrichtig, gerecht usw. gewesen und sind Sie es heute noch? Prima, dann wird Ihnen sehr bald die Tür zum Paradies auf Erden aufgemacht werden.
- 4) Oder haben Sie sich unethisch, korrupt, lügenbehaftet, betrügerisch oder schädigend verhalten? Dann gibt es für Sie unweigerlich sehr bald nur noch einen einzigen Weg; nämlich den in die ewige Verdammnis.

**Wie ist Ihre jeweilige Antwort?? „Wer lügt, der stirbt.“**

Alles, was Sie den Menschen angetan haben oder noch antun, tun Sie auch dem Allwissenden und Allmächtigen Gott **selbst** an – ist Ihnen diese Tatsache bewusst? Wissen Sie eigentlich, was das für Sie generell bedeutet? Was damit aber schon sehr bald auf Sie selbst zukommen wird? Können Sie überhaupt noch ruhig schlafen? Niemand möchte in Ihrer Haut stecken. Jeder würde es an Ihrer Stelle so richtig mit der Angst zu tun bekommen. **Denn sie wissen nicht, was sie tun.**

Per QR-Code übersende ich Ihnen am Ende dieses Schreibens eben auch die Göttliche Botschaft insgesamt für Sie zum sofortigen Durchlesen.

Wie Sie sehen, ist ab sofort **hierüber** auch **jede** Kommunikation untereinander **mit Jedem** strikt untersagt, denn jeder Einzelne von Ihnen soll für sich allein (und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Allmächtigen Gott selbst) entscheiden, ob sie oder er sich jeweils zur Buße kehren möchte und dabei alle dafür notwendigen Maßnahmen minuziös durchführt. Wer schon gegen diese Anweisung des Kommunikationsverbotes verstößt oder sich nicht innerhalb von einer Woche gegenüber den Deutschen Bürgern mit der gesamten Wahrheit, und nichts als der Wahrheit, persönlich öffentlich offenbart sowie die weiteren Anforderungen missachtet,

der wird sehr bald „**plötzlich und unerwartet verschwunden**“ sein und unmittelbar danach eine mit Sicherheit **außergewöhnliche Privataudienz** beim Schöpfer selbst zu absolvieren haben.

Gleichzeitig fordere ich Sie im Sinne der Göttlichen Anweisungen gemäß der Göttlichen Botschaft auf, alle darin enthaltenen Forderungen **sofort und vollständig zu erfüllen**. Insbesondere, dass Sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (bzw. Handelsvertreter) im Rahmen des **Aktionstages „Wahrheit und Licht“** sofort (auch per Online-Konferenz, innerhalb einer Woche) über alle Schandtaten Ihrer Gesellschaft und der führenden Mitarbeiter lückenlos und über **alle** Lügen, Hintergründe und Sachverhalte zu informieren haben. **Und sofort** auch **allen diesen genannten** Mitarbeitern und **allen** früheren und aktuellen Kunden Ihrer Gesellschaft die Göttliche Botschaft vollumfänglich und selbstverständlich kostenlos zusammen mit dem vollständigen Protokoll zu diesem, Ihrem Aktionstag „Wahrheit und Licht“ zukommen zu lassen.

Alle weiteren Begründungen, Erläuterungen und Verfahrensweisen sowie auch die Folgen bei jedweder Zuwiderhandlung entnehmen Sie den ausführlichen Darstellungen der Göttlichen Botschaft, die inzwischen in ganz Deutschland viral geht.

Sie haben jetzt eine Woche Zeit, um mir den fehlenden Anteil von 35 % für die komplett von mir selbst akquirierten und vollständig von mir bearbeiteten Nettocourtage in Höhe von 71.255,70 € auf mein Konto-Nr. DE11 1111 1111 1111 1111 11 zu überweisen.

Sollte der Betrag bei mir nicht bis zum 02.12.25 eingegangen sein, werden nach den Göttlichen und Biblischen Maßstäben (der Dieb hat zweifach zu erstatten) bis zum 09.12.25 eben 142.511,40 € in gleicher Weise an mich fällig. Wobei ich dann diesen Betrag in gleicher Weise direkt beim Gesamtvorstand der Deutschen Bank AG anfordern werde – mit diesem Schreiben als Anhang und einer ausführlichen Schilderung der gesamten Situation von damals (mit allen Facetten, unter Nennung von „Ross und Reiter“ und unter Würdigung aller **aktuell** in diesem Zusammenhang stehenden Aspekte).

Gleichzeitig ist angesagt, dass Sie über das Ergebnis **dieses Schreibens** per E-Mail an mich unter dem Synonym [s@gmail.com](mailto:s@gmail.com) berichten wollen, denn auch dieser Sachverhalt, dieses Schreiben und auch Ihre Antwort bzw. Ihr Verhalten oder auch Ihr eventuelles Nichtreagieren daraufhin werden in dem jetzt bereits in Hamburg und in ganz Deutschland dynamisch viral gehenden „Göttlichen Schriftverkehr der Schande“ mit aufgenommen – auch hier unter Nennung von „Ross und Reiter“. Allerdings natürlich ohne Kundendaten und Kunden-namen (damit auch ansonsten der „heilige Datenschutz“ selbstverständlich gewährleistet ist).

Sie sehen also, dass es jetzt aufgrund aller dargelegten Gegebenheiten unabdingbar geworden ist, alle korrupten Machenschaften, Verfahrensweisen und Geisteshaltungen mit dem unbestechlichen Göttlichen Licht der Wahrheit zu beleuchten und damit unzweifelhaft aus der Finsternis der Unterwelt an das Tageslicht zu befördern, damit auch den redlichen Menschen endlich „ein Licht aufgeht“.

Selbstverständlich ist mir bewusst, dass dieses Schreiben mit den hier dargestellten Rahmenbedingungen bei Ihnen extrem unerwünscht ist, da natürlich die Menschheit nicht erfahren soll, wie unfassbar korrupt die Methoden im Umfeld von Banken im Allgemeinen und von Ihnen im Besonderen sind und sich dementsprechend und allenthalben – wie gesehen - extrem negativ auf die Einkünfte und die Gesamtsituation der eigenen fleißigen Mitarbeiter(innen) auswirken – herzlichen Glückwunsch !!!

Wenn bei Ihnen noch ein „Restfunken“ von Gewissen, Anstand, Gerechtigkeitsempfinden und Menschlichkeit mir gegenüber vorhanden ist, dann entschuldigen Sie sich bei mir und überweisen mir sofort (bis zum 02.12.2025) gleich den höheren Betrag in Höhe von 142.511,40 €.

Ansonsten empfehle ich Ihnen allen nur noch, sofort die Göttliche Botschaft zu lesen, um zu erfahren, wie Sie sich nach den Göttlichen Maßstäben zur Buße kehren können, um damit dann die „ausgestreckte Hand des Allmächtigen Gottes“ ergreifen zu können bzw. um die damit immanente Amnestie für derartige Konsorten zu nutzen.

Hier zunächst eine Übersicht zu den von mir selbst akquirierten Vorgängen in der besagten Zeit mit einer entsprechenden Berechnung sowie den Courtage-Rechnungen von PBI.

Zum Schluss noch für Sie der QR-Code der Göttlichen Botschaft. Es dürfte wohl niemanden überraschen, dass das „Spiel“ der korrupten Verbrecher **irgendwann** vorbei ist – da sicher der Schöpfer dieser Erde, der Menschen, der Tiere usw. diesen Wahnsinn nicht mehr länger mit ansehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, 07.05.2026

Deutsche Bank Immobilien GmbH  
Herrn Bernd Diestelhorst  
Lubahnstraße 2  
31789 Hameln

### **Meine Tätigkeit als Vertriebsleiter bei PBI – zweites und letztes Schreiben dazu**

Sehr geehrter Herr Diestelhorst,

gemäß dem anliegenden Extrakt aus der Göttlichen Botschaft erfahren wir alle, dass die dunklen Zeiten jetzt endlich vorbei sind und dass sich nunmehr diese Welt sehr schnell in eine Oase des Lichts, der Liebe, der Wahrheit und der Menschlichkeit verwandeln wird – das wird allerhöchste Zeit und wird mittlerweile von vielen Menschen herbeigeseht.

Um die alten dämonischen Machenschaften an ganz banalen Beispielen aufzudecken, hat mich der Allmächtige Gott ganz bewusst in unterschiedliche Situationen manövriert, um insbesondere mit dem Umgang der involvierten Herrschaften (in der jeweiligen Sache) den Verfall von Moral, Anstand und Menschlichkeit offenzulegen. Es geht diesen Leuten ausschließlich darum, ihrem Mammon-Protokoll Folge zu leisten, den jeweils aufrührerischen Menschen in die Schranken zu weisen und ihm einerseits die Macht des Systems und andererseits seine eigene Ohnmacht aufzuzeigen. Dabei haben die Leute in diesem konkreten Fall hier allerdings ein erhebliches Problem – sie haben es bei dieser scheinbar alltäglichen Gegebenheit direkt und indirekt mit dem Allwissenden und Allmächtigen Gott selbst zu tun. Er benötigt selbst aktuell noch ein paar helfende Hände, wenn es zum Beispiel um eine derartige Korrespondenz (wie hier) geht. Aber ansonsten weiß er selbst am besten, wie er mit korrupten unbeugsamen Konsorten und deren Spießgesellen umzugehen hat.

Nun erwarten wir nach allen Vorhersagen und Prophezeiungen im Sommer des Jahres 2026 einen weiteren Kataklysmus (wiederum nach etwa 200 Jahren) oder sogar sehr konkret nach der Heiligen Schrift die Biblische Offenbarung selbst. Zu Sodom und Gomorra sagte Gott, der Herr: „ihre Sünden sind sehr schwer“. Abraham fand dort nicht einmal 10 Gerechte. Wenn man die heutige Welt damit vergleicht – mit Pädophilie, Korruption, Verbrechen, Kriegen, Mord und Totschlag usw., dann muss man jetzt erheblich andere Schlussfolgerungen ziehen. Dass die Bibel (aktuell) von 144.000 Gerechten und „Untadeligen“ ausgeht, im Verhältnis zu 8 Milliarden Menschen, sagt dazu bereits alles aus.

Insofern hat schon der Monat Mai 2026 in diesem Sinne eine herausragende Bedeutung. Es wird massiv krachen und die korrupten Verbrecher werden schon in diesem Monat ihr „blaues Wunder“ erleben – hinsichtlich ihrer jeweiligen Taten; und zwar mitleidslos. Wir alle werden es entsprechend auch zu sehen bekommen.

So viel zur allgemeinen Vorinformation. Dieses hier ist demzufolge das Wort Gottes, welches ich über Göttliche Eingebungen und Göttliche Botschaften empfangen habe und damit erneut beauftragt bin, Ihnen dieses weiterzugeben – und zwar sehr deutlich.

Wenn Sie auch dieses Mal die ausgestreckte Hand Gottes verweigern und sich nicht ansatzweise zur Buße kehren, werden Sie und alle hiermit involvierten Herrschaften noch in diesem Monat persönlich erleben, was in der Anlage klar definiert ist: „Sei also achtsam mit den auserwählten Menschen. Das kommt Alles zu dir zurück – und das, was zurückkommt, **kannst du nicht ertragen.**“

Trotzdem wird dieser simple Sachverhalt auch auf der „weltlichen“ Ebene an die höchste Machtzentrale weitergegeben, denn dort gibt es scheinbar noch Leute, die wohl offensichtlich noch ein normales Verhältnis zum Schöpfer haben. Zumindest haben es die meisten, wie auch der Bundeskanzler selbst, im Rahmen ihres Zusatzes zum Amtseid bekundet und sehr klar definiert: „So wahr mir Gott helfe“. Wir werden dann auch alle sehen und erleben, wie diese Damen und Herren selbst Blasphemie und den wahnwitzigen Umgang mit redlichen eigenen Mitarbeitern durch Ihre Company, wie man es an diesem Sachverhalt sehr gut erkennen und nachvollziehen kann, beurteilen werden.

Ob das Ganze auch in diesem Sinne dann zu Ihrer eigenen Reputation und zum Wohle Ihrer Organisation beiträgt, beurteilen Sie bitte selbst. Man hat dort zurzeit ohnehin genug Probleme, die Tage der

aktuellen Regierung scheinen gezählt zu sein, so dass diese Form von erheblichem Ungemach (Belügen, Betrügen und Ausrauben der eigenen Mitarbeiter) zur Unzeit die Glückseligkeit dort nicht besonders ausweiten dürfte.

Ansonsten stellt sich natürlich **auch dort** die Frage im Sinne persönlichen Involvements, ob diese genannten Herrschaften auch – so wie Sie – bereit und willens sind, die Strafen Gottes in dieser Angelegenheit mit zu empfangen bzw. genauso über sich ergehen zu lassen. Und wie gesagt; der Allwissende und Allmächtige Gott benötigt **dafür** keine „helfenden Hände“ – das regelt er gegenüber den unbelehrbaren und unbeugsamen Kameraden auf seine eigene Weise höchst selbst. Nämlich noch im Mai 2026; darauf können Sie sich **alle** verlassen.

Dann wird natürlich auch sehr schnell und sehr deutlich ans Tageslicht kommen, wie ernsthaft es die Politiker selbst mit „so wahr mir Gott helfe“ meinen, mit Moral, Anstand, Ehrlichkeit, „dem Wohle des Deutschen Volkes“ und „Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde“. Denn auch für sie gilt: „Die Wahrheit ist auf dem Weg. Für Lügner wird es kein Versteck geben.“

Dass alle Welt aktuell mit dem Allmächtigen Gott kokettiert (Trump, Putin, Merz), zeigt sehr deutlich, dass die Eliten bereits wissen, was auf sie zukommt. Herr Merz sagte wörtlich in seiner Osteransprache im Jahr 2026: „nach dunklen Tagen kommt das Licht“. Genau, das deckt sich zu 100 % mit den Tatsachen gemäß der angehängten Göttlichen Botschaft. Die satanischen dunklen Tage sind vorbei – es kommt jetzt das Göttliche Licht mit Wahrheit und Menschlichkeit. Und das wissen die Eliten überall auf der ganzen Welt.

**„Das System kennt sein Verfallsdatum.** Die Eliten wissen das; **nur nicht die große Herde von deren Mitläufern.**“ „Die Ratten verlassen bereits das sinkende Schiff. Nur die Mitläufer in dem System spielen weiterhin bis zum Untergang - wie die Kapelle auf der Titanic – die ihnen ‚verordnete Musik‘ und begreifen nicht, dass **sie selbst** alle vom System (am Ende) genauso **malträtiert** werden wie diejenigen, die sie nach **systemischen** Vorschriften bzw. nach **systemischem** Recht und Gesetz zu **malträtieren** haben.“

Und auch der Bundeskanzler weiß sehr genau, dass – wenn er da oben ankommt – dann nicht mehr weiterhin Blackrock für ihn zuständig ist und dass er dort sicherlich nicht mit militärischen Ehren empfangen wird.

Wir alle auf dieser Welt haben es also – politisch ausgedrückt – seit Karfreitag und Ostern im April 2026 mit einem Regierungswechsel zu tun. Der Satan mit dem schwarzen System ist abgewählt worden, jetzt regiert der Allmächtige Gott mit Liebe, Wahrheit und Licht. Und damit kommt schon im Mai 2026 der ganz große Knall – und Sie und Ihre Firma stehen dabei „im Auge des Hurrikans“.

Ihr hier gezeigter persönlicher Umgang mit diesem Sachverhalt geht einer aufrichtigen Person, einem Lichtwesen und einem von Gott beauftragten Menschen wirklich durch „Mark und Bein“ und bestürzt mich in exorbitanter Weise. Wie kann es sein, dass Menschen so brutal mit ehrlichen Mitmenschen umgehen – nur, um denen damit die Kohle auf übelste Art und Weise wegzunehmen. Dieses Beispiel zeigt in erschreckender Weise auf, dass die Bibel mit Allem uneingeschränkt Recht hat. Es wird wohl tatsächlich kaum noch 144.000 redliche und wahrhaftige Menschen auf dieser ganzen Welt geben, die es wert sind, gerettet zu werden. Der Rest ist weiterhin (auch nach Aufdeckung des Epstein-Skandals) davon überzeugt, dass Ausbeutung, Verbrechen, Prostitution, Kinderschändungen, Kannibalismus, Lügen, Betrug, Korruption, Raub, Mord, Kriege usw. zu Recht zum Establishment, zum normalen Leben und zum täglichen Umgang miteinander gehören.

Ich beglückwünsche Sie daher zu Ihrer menschenverachtenden Einstellung ohne Gewissen, ohne Herz mit einer pechschwarzen Seele oder überhaupt keiner (Seele).

Sie sehen an diesem Schreiben und an dem vorherigen Schreiben in Bezug auf diesen Sachverhalt insgesamt sowie an Ihrem eigenen Umgang mit dieser Angelegenheit, dass es der Allmächtige Gott auf allen Ebenen sehr, sehr ernst meint und damit auch diesen Sachverhalt an die „ganz große Glocke hängen“ wird – denn man braucht keine weiteren Skandale im „Hochadel“ oder im Establishment. Die hat man sowieso jeden Tag in der Bild-Zeitung, was keinen mehr aufregt. Nein, man braucht jetzt die ganz banalen einfachen Angelegenheiten, mit denen man beweisen kann, dass mittlerweile **jeder** nur noch skrupellos dem Geld hinterherläuft – ohne Rücksicht auf Verluste dabei, ohne Rücksicht auf Menschlichkeit, Anstand und Moral. Hauptsache, es klingelt gewaltig in der eigenen Kasse. Rücksichtnahme gegenüber seinen geschundenen und malträtierten Mitmenschen – komplette Fehlanzeige.

Jawohl, diese einfachen tagtäglichen Begebenheiten nach ganz oben zu eskalieren und dabei jeden

zu informieren - damit alle Welt endlich kapiert, was inzwischen auch auf den untersten Ebenen im Sinne von Korruption und Verbrechen wirklich abgeht und dass es so nicht weitergehen kann und so auch nicht weitergehen wird. Genau das ist die geniale Göttliche Absicht hinter diesem Vorhaben hier.

### **Alles Göttlich Geniale ist einfach – einfach genial.**

Dass Sie und Ihre involvierten Herrschaften damit selbstverständlich auch auf der weltlichen oder natürlichen Ebene reichlich „auf die Mütze bekommen“ werden, haben Sie sich schließlich dann selbst zuzuschreiben. Wenn Ihre Firma oder Sie dabei „hops“ gehen, tragen Sie einerseits **persönlich** die Verantwortung dafür und haben es andererseits mit Ihrer nachhaltig dargelegten Sturheit, Ihrem Egoismus, Ihrer Rücksichtslosigkeit und mit Ihrer Blasphemie auch nicht anders verdient. Sie haben dann aber mit Ihrem Untergang zumindest der Nach-Welt damit immerhin einen guten Dienst erwiesen.

Also, noch ein allerletztes Mal an dieser Stelle: Kommen Sie zur Vernunft, kehren Sie sich zur Göttlichen Buße, überweisen Sie den Betrag, nämlich den seinerzeit von mir geforderten fehlenden Anteil von 35 % für die komplett von mir selbst akquirierten und vollständig von mir bearbeiteten Nettocourtage in Höhe von 71.255,70 € + 1.000 € für dieses Schreiben (ab sofort), also 72.255,70 € bis zum 13.05.2026 (Geldeingang) auf mein Konto-Nr. DE11 1111 1111 1111 1111 11. Und hören Sie ab sofort auf mit derartigen und ähnlichen Schandtaten.

Nach dem 13.05.2026 wird bei Nichtzahlung dieser gesamte Sachverhalt **sofort** mit allen Schreiben in einem **offenen Brief** an den Bundeskanzler, an die zuständigen Bundesminister, an alle Bundestagsabgeordneten und an das Pressereferat des Deutschen Bundestages (um dieses alles zwingend an alle Presseorgane und Pressevertreter weiterzuleiten) versendet – selbstverständlich unter Nennung aller Details zum Sachverhalt. Dann werden wir alle endlich in der Bild-Zeitung auch mal von einem Finanz-, Raub- und Betrugsskandal im ganz normalen Milieu zu lesen bekommen.

Es war schon damals eine **Göttliche Fügung**, dass ich seinerzeit bei PBI anfangen und im April und Mai 2022 die beiden Whistleblowing-Meldungen an DB Anti-Financial Crime abgegeben sollte. Dass ich damit komplett recht hatte, wird schon daraus ersichtlich, dass die beiden maßgeblichen Herren strafversetzt bzw. degradiert worden sind. Diese beiden Whistleblowing-Meldungen werden ebenfalls mitgesendet und veröffentlicht. Auch die seinerzeit von mir gesicherten Kununu-Bewertungen über PBI, denn diese beweisen zusätzlich, dass es sich bei mir nicht um einen Einzelfall gehandelt hat, sondern dass dieses Verfahren bei Ihnen „System“ hatte.

Zum Zeitpunkt meines Schreibens im November 2025 war noch nicht der richtige Moment für den großen Knall. Doch jetzt ist mit den aktuellen Entwicklungen – wie dargestellt – der perfekte Augenblick im Mai 2026 für den vorgesehenen Einschlag. Dass ich und **wir** zu Allem bereit sind, wissen Sie bereits nachhaltig. Oder sonst lassen Sie sich das gern von Ihrem Herrn Stephan Hellmann schildern.

Dass es dazu auch eine entsprechende Internetseite geben wird, um den ehemaligen PBI-Leuten zu helfen, in gleicher Weise das denen zustehende Geld zurückzufordern (so dass mit dem aktiven Eintreffen des Allmächtigen Gottes auch die Gerechtigkeit allenthalben zurückkommt), versteht sich von selbst. Auch die Sozialversicherungsträger bekommen natürlich den Hinweis über die bei Ihnen üblichen massiven Anweisungsstrukturen gegenüber den offiziell (schein-) „selbständigen Handelsvertretern“, so dass Sie insgesamt allein für diese beiden Kriterien schon mal eine Rückstellung im siebenstelligen Euro-Bereich bilden sollten.

Dazu noch der Hinweis, dass dann auch auf die Deutsche Bank in diesem Sinne reichlich Ungemach zukommen wird. Dass dann per allgemeiner Information und Kenntnisnahme auch die Staatsanwaltschaft von sich aus strafrechtliche Ermittlungen wird einleiten müssen und „Ihren Laden dann auf den Kopf stellen“ wird, dürfte Ihnen hinreichend bekannt sein.

Zum Schluss das Fazit im Biblischen Sinne: „Das kommt Alles zu dir zurück – und das, was zurückkommt, **kannst du nicht ertragen.**“

Falls Sie auch dieses weitere Mal die ausgestreckte Hand Gottes wegschlagen, schon jetzt In diesem Kontext (Lüge, Raub, Betrug und einseitige Ausbeutung eigener redlicher Mitarbeiter; pfui Teufel – ohne jede Einsicht in der Folge);

hier gleich die Formel und den Auslöser (auch) für die überirdischen Konsequenzen:

**Daher unser Allmächtiger Gott – lass es geschehen. Amen.**

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Whistleblowing - Meldestelle,  
sehr geehrter Herr Lars Stoy,  
sehr geehrter Herr Stephan Hellmann,

23.04.2022

ich melde hiermit einen konkreten Vorgang, der sich im Bereich der PBI (Postbank Immobilien GmbH) in Hamburg-Stadt über einen Zeitraum von knapp zwei Jahren jetzt endgültig zu einem Skandal entwickelt hat.

Dazu zunächst einmal zwei Aussagen aus der Karriereseite der Postbank (zur Finanzberatung und zu Postbank Immobilien) unter [Führungspersönlichkeiten | Postbank Karriere](#)

Bei uns profitieren Sie von einem zukunftsfähigen Vertriebsmodell mit nachhaltigem Wachstum, attraktiven Rahmenbedingungen, einzigartigem Kundenzugang sowie zusätzlichen Vertriebschancen durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Postbank Finanzberatung AG, der Postbank Immobilien GmbH, der Postbank Filialvertrieb AG und den Wertpapierberatern.

**Als selbstständig arbeitender Unternehmer gewinnen Sie die Besten der Branche für unsere starke Marke und unser einzigartiges Geschäftsmodell, leiten andere Führungskräfte an und bringen Ihr Team gemeinsam zum Erfolg.**

In diesem Sinne habe ich den sehr erfahrenen und versierten Immobilienmakler, Herrn Gebietsleiter S., gewinnen können, der ab dem 02.01.2022 von PBI XXX zu PBI nach Hamburg-Bergedorf gekommen ist. Er ist in der Tat einer der Besten der Branche und mit großen Erwartungen hier (auch als Gebietsleiter) gestartet.

Er hat sich hier in Hamburg eine Wohnung angemietet und ist jeweils am Montag aus XXX mit dem Auto hierher- und am Wochenende immer wieder zurückgefahren.

Nach knapp drei Monaten hat er mir offenbart, dass er PBI Hamburg-Bergedorf wieder verlassen wird. Ich habe mich danach sehr intensiv mit der Frage nach dem „warum“ beschäftigt und bin zu dem Ergebnis gekommen, dass die hier insgesamt vorliegenden Rahmenbedingungen nicht mehr passen. Nämlich, dass

- das Geschäftsmodell hier in Hamburg-Stadt einzig und allein auf die Begünstigung einer einzigen Person (nämlich des Direktor Immobilien DI, Herr K.) und nicht auf die oben beschriebene erfolgreiche Entwicklung der einzelnen Makler-Teams im Zusammenhang mit dem Verbund der Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt ausgerichtet ist
- bevorzugten Maklern aus anderen Bereichen die lukrativen Geschäfte zugespült werden, die nach dem Geschäftsmodell eigentlich Herrn S. zugestanden hätten. Während er hier selbst trotz hohen Einsatzes mit allenfalls dritt- und viertklassigen Überleitungen „abgespeist“ wird
- man hier mit Überheblichkeit, Respektlosigkeit und persönlichen Diffamierungen („wie man hier mit Maklern umgeht - das kenne ich so nicht“) behandelt wird
- man hier zu ineffektivem Handeln genötigt wird
- man keinerlei Unterstützung im normal üblichen Rahmen der Verbundarbeit erhält

- man hier sogar noch bedroht, erpresst und massiv gemobbt wird

Das Alles hat aus meiner Sicht dazu geführt, dass Herr S. mit sofortiger Wirkung seine Tätigkeit in Hamburg eingestellt hat und zu PBI XXX in den vorherigen Bereich zurückgegangen ist.

Er ist nicht der einzige Makler, der seit dem Amtsantritt des Herrn K. am 01.07.2020 das Maklerteam verlassen hat. Ganz im Gegenteil; es sind mittlerweile viele zum Teil sehr hoch qualifizierte Makler\*innen aus dem Team gegangen.

Und so hat man es hier wahrlich mit einem Skandal im Bereich von Immobilien der Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt zu tun, der seines Gleichen sucht.

Herr K. hat mittlerweile auch keine Hemmungen mehr, seine „Feudalherrschaft“ offen anzupreisen. So hat er gegenüber einem Bewerber, der sich als Makler vorgestellt hat, geäußert: „Sie sind dann der Hase, der zu Laufen hat, wenn der Jäger ruft“. Allein diese Aussage spricht für sich – und muss nicht weiter kommentiert werden.

Herr K. spricht dem Vernehmen nach in entsprechenden Führungsrunden über seine Makler\*innen von „unqualifizierten Vollidioten“. Ich habe in meinem ganzen bisherigen Berufsleben, in dem ich bei hochqualifizierten Banken und Sparkassen gearbeitet habe, eine derartig despektierliche Aussage bzw. Vorgehensweise noch nicht erlebt.

#### Fazit:

Jetzt ist hier in der gesamten Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt diesbezüglich schon ein Punkt erreicht, wo man leider sehr klar von Missmanagement, Vetternwirtschaft, Bestechung, Korruption und Betrug sprechen muss.

Es ist auch nicht mehr nur auf einen sehr engen Kreis bezogen, sondern die Mitwisser sind längst Mittäter und dementsprechend in das gesamte System mit eingebunden – damit von denen keine Gefahr des Auffliegens ausgeht.

Ich war unter anderem 5 Jahre im Verbund der damaligen Dresdner Bank und danach weitere 5 Jahre im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken als selbständiger Handelsvertreter sehr erfolgreich tätig. Aber derartige Machenschaften habe ich bisher nicht ansatzweise in meinen bisherigen beruflichen Stationen in Banken und Sparkassen erlebt, wo ich jeweils zu den bundesweit erfolgreichsten Vertriebsmitarbeitern gehört habe.

In dem Handelsvertretervertrag heißt es: „In der Ausgestaltung seiner Tätigkeit und Zeiteinteilung ist der VTL (Vertriebsleiter) im Wesentlichen frei, insbesondere von persönlichen Weisungen.“ Wenn man tatsächlich eine Rentenprüfung unter den geschilderten Aspekten anschiebt, ist zu vermuten, dass der selbständige Status der betroffenen PBI Makler\*innen in Hamburg-Stadt nicht zu halten sein wird. Nämlich aufgrund der ständigen Anweisungen und Drohungen, Maßnahmen nach seinem Gusto ausführen zu müssen. Wir sind hier mittlerweile nicht mehr selbständig, sondern fungieren als Angestellte von Herrn K.

Und wenn man jetzt noch auf die ganz oben in Auszügen dargestellten Aussagen der Recruiting Site der Postbank schaut und diese positiven Aussagen, Beschreibungen und Zusicherungen dann auf die Situation in Hamburg-Stadt transformiert, müsste man dafür sorgen, dass diese Internetseite hier schnell abgeschaltet wird – weil nichts davon bei PBI in Hamburg-Stadt zutrifft.

Ich bin vor zwei Jahren unter ganz anderen Voraussetzungen zu PBI nach Hamburg-Bergedorf gekommen. Nämlich unter denen, die oben im Zuge der Recruiting Site exemplarisch aufgeführt sind. Insofern basiert meine selbständige Tätigkeit auf dem Geschäftsmodell, welches PBI in ganz Deutschland erfolgreich praktiziert. Und nicht als „Angestellter“ im Sinne der Individuallösung, die

sich Herr K. ausgedacht hat und auch hartnäckig für sich in Anspruch nimmt – das sieht im Übrigen auch mein abgeschlossener Handelsvertretervertrag nicht auch nur ansatzweise vor.

Ja, es ist nach dem zu Recht sehr konsequentem Weggang von Herrn S. und meiner dadurch ausgelösten ausführlichen Analyse hinsichtlich seiner offensichtlichen Gründe allerhöchste Zeit dafür, dieses Alles aufzudecken. Die meisten hier aufgeführten Tatsachen ergeben sich aus den Zahlen, Daten und Fakten der Überleitungen und Abrechnungen. Ich gehe auch davon aus, dass es jetzt sicherlich entsprechende Untersuchungen geben wird, die die hier angesprochenen Bereiche der Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt erfassen werden.

Und da diese Situation hier in Hamburg-Stadt mittlerweile einen unfassbaren Skandal darstellt, habe ich hiermit nicht nur die Whistleblowing – Meldestelle der Deutschen Bank, sondern auch den Vorgesetzten von Herrn K. und die oberste Führungskraft im insgesamt zuständigen Segment der Deutsche Bank Group eingeschaltet.

Wenn ich mir abschließend vor dem Absenden an Sie noch einmal Alles im Detail durchlese, bin ich selbst erschrocken, wie schnell das gute Geschäftsmodell mit den herausragenden Rahmenbedingungen im gesamten Verbund der Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt in so kurzer Zeit komplett ad absurdum geführt worden ist.

Und dass alle Beteiligten und Führungskräfte dabei „Spalier stehen“, mitmachen, sich vereinnahmen lassen und sich keiner dafür verantwortlich fühlt, dieses offensichtlich kriminelle Vorgehen an die „ganz große Glocke“ zu hängen.

Daher wird es jetzt allerhöchste Zeit, genau das zu tun – was ich hiermit mache.

Ich werfe Herrn K. zusätzlich vor, dass er mich an vielen Stellen im Verbund (nicht in meinem Beisein) persönlich beleidigt, herabgewürdigt und diffamiert hat und es weiterhin macht - das ist bekanntlich Mobbing. Dabei hat er nicht ansatzweise Einblick in meine Arbeitsweise und kann daher auch nicht beurteilen, wo meine Stärken und meine Optimierungspotenziale liegen. Beide geschilderten Sachverhalte sind natürlich für eine Führungskraft ein absolutes Armutszeugnis.

Den einzigen Vorwurf, den er mir wirklich machen kann, ist der, dass ich bei seinem perfiden Spiel zu keinem Zeitpunkt mitgemacht habe.

Meines Erachtens ist nicht nur der mir persönlich entstandene Schaden erheblich, sondern auch der Schaden insgesamt für die betroffenen Bereiche in der Deutschen Bank Gruppe in Hamburg-Stadt.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Hamburg, den 23.04.2022

Dipl.-Kfm. Jürgen Reif

Selbständiger Vertriebsleiter  
von Postbank Immobilien in Hamburg-Bergedorf

[juergen.reif@postbank.de](mailto:juergen.reif@postbank.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Whistleblowing - Meldestelle,  
sehr geehrte Frau Danijela Frei,  
sehr geehrter Herr Lars Stoy,

29.05.2022

vorgestern, am 27.05.2022, fand mit Herrn Hellmann und mir ein Termin zur Bewertung der ersten Whistleblowing-Meldung vom 23.04.2022 statt. In diesem Termin habe ich ihm gegenüber mündlich eine zweite und endgültige Whistleblowing-Meldung abgegeben.

Herr Hellmann hat bemängelt, dass ich die erste Meldung nicht vorab ihm gegenüber geäußert habe. Diesen Wunsch habe ich jetzt also mit dieser zweiten Meldung ihm gegenüber erfüllt.

Ich stellte ihm zunächst meine Situation am Beispiel der Deutschen Bank Filiale Hamburg-Bergedorf dar: Als ich mich vor etwa zwei Jahren bei dem Filialdirektor, Herrn S., vorstellte, sagte er mir, dass er seit vielen Jahren mit externen Maklern erfolgreich zusammenarbeiten würde. Später wurden u. a. auch die Immobilien der örtlich sehr erfolgreichen Firma Pipping Immobilien permanent im Schaufenster der Deutschen Bank ausgestellt.

Diese Filiale dürfte nach Schätzungen unseres Direktors Immobilien im Kundenkreis ein Transaktionsvolumen von 200 Immobilien pro Jahr haben. Wenn durch die enge Kundenbeziehung durch die Mitarbeiter\*innen davon 30 % identifiziert werden, wären es also 60 Verkaufsvorgänge innerhalb eines Geschäftsjahres.

Da ich nun aber mittlerweile von vielen anderen Bankmitarbeiter\*innen und Finanzberater\*innen in ganz Hamburg weiß, dass es „private“ Vereinbarungen zu freien Immobilienmaklern gibt, unterstelle ich auch hier, dass die Deutsche Bank Hamburg-Bergedorf nicht den vorgenannten oder einen ähnlichen Betrag an die Deutsche Bank abgeführt hat. Für Sie dürfte es sehr einfach sein, das zu überprüfen.

Unabhängig davon, wo, wann und wie getätigten Zahlungen aus „alternativen“ Vereinbarungen mit anderen Maklern gelandet sind oder landen, ist dieser Tatbestand per se ein Desaster für mich als aufrichtig, loyal und integer arbeitenden Immobilien-Makler von PBI. Ich habe mich selbständig gemacht, arbeite vertragsgemäß in der Ausschließlichkeit und ohne Fixum im Verbund der Deutschen Bank Group. Ich bezahle meine Kranken- und Rentenversicherung selbst und übernehme beispielsweise auch die Raum- und Werbungskosten für mein Wirken für PBI.

Und ich habe mich auf die Aussagen, die mir gegenüber bei den Einstellungsverhandlungen gemacht wurden und auch den Darstellungen aus den Recruiting-Seiten im Internet dazu verlassen.

Wie Sie der ersten Whistleblowing-Meldung entnehmen wollen, habe ich die Werbeanzeigen der Deutschen Bank für die Immobilienstage, die ich dort vorgenommen habe, mit 6.000 € selbst bezahlt. Die daraus entstandenen potenziellen Immobilientransaktionen sind offensichtlich an externe Makler gegangen. Damit habe ich die Werbung für meine Konkurrenten und die der Deutschen Bank bezahlen müssen – das kann wirklich niemand nachvollziehen.

Bis heute gab es nicht eine einzige erfolgreiche Vermittlung der Deutschen Bank an PBI, da auch in diesem Jahr vermutlich die Immobilien komplett an andere externe Makler übergeleitet worden sind. Da mit einer Änderung bis zum Jahresende nicht zu rechnen ist, wurden mit einer Pressemitteilung also nicht nur ich, sondern auch die Stiftung SHIP, die Körper-Stiftung, die Kunden der Deutschen Bank und selbstverständlich auch die Öffentlichkeit in Hamburg-Bergedorf komplett „hinters Licht geführt“.

Herr Hellmann führte dazu aus, dass ich „keinen Rechtsanspruch“ auf Tipps aus dem Verbund hätte, sondern dass ich mir dieses komplett selbst erarbeiten müsste.

Sehr interessant. Er möge mir dann aber bitte doch verraten, wie ich jemanden mit den vorhandenen Mitteln von PBI und meinen finanziellen Möglichkeiten davon überzeugen soll, Immobilien an mich zu tippen. Indem sie oder er davon Abstand nehmen, die exorbitant hohen Courtagevolumina aus den Immobilientransaktionen zu einem entsprechend hohen Anteil über die geschilderten Wege selbst

einzustecken. Zumal derartige Machenschaften kaum nachvollzogen oder bewiesen werden können.

Alle PBI-Makler\*innen sind aber komplett selbständig, unterliegen diesbezüglich der Ausschließlichkeit, haben kein Fixum und müssen von den vermittelten Immobilien aus dem eigenen Netzwerk 35 % als Vertriebsleiter und 60 % als Gebietsleiter abgeben. Und man hat – wie von Herrn Hellmann erläutert – keinen Rechtsanspruch auf eine Gegenleistung.

Das erinnert sehr stark an die Strukturen der ehemaligen Gesellschaften von HMI, dem AWD oder der OVB. Also erst Oma und Opa, die Verwandten und Freunde und sonstigen Leute aus dem eigenen Netzwerk für die Gesellschaft gewinnen. Danach stellt man dann mit Erstaunen fest, dass der Makler die Kollegen\*innen im Verbund offensichtlich nicht überzeugen kann (sh. oben), da er vermutlich ungeeignet ist und besser gehen sollte oder von selbst geht.

Dass die Existenz (finanziell, gesundheitlich, der gute Ruf und die Karriere) der PBI Makler\*innen damit aber zerstört wird, interessiert in der obersten Etage bei PBI leider niemand – jedenfalls nicht Herrn Hellmann als Generalbevollmächtigten, wie ich vorgestern völlig schockiert feststellen musste. Er unterstellt mir, dass ich das System nicht verstanden hätte. Ich habe schließlich zu akzeptieren, dass ich nur Pflichten, keinerlei Rechte und Ansprüche auf irgendeine zuverlässige Unterstützung aus dem Verbund habe - unfassbar.

Wie kann man demnach als Vertriebs- oder Gebietsleiter bei PBI mit den Anforderungen und finanziellen Aufwendungen zurechtkommen, wenn man als Unternehmer unter diesen beschriebenen Rahmenbedingungen keinerlei Planungssicherheit hat.

Nach Auslegung des Vertriebsmodells von PBI durch die Herren Hellmann und K. wären allein die persönliche Ausstrahlung und eine großzügige finanzielle Bereitschaft im Sinne spendablen Verhaltens ausschlaggebend. Diese Sichtweise zweifle ich aber explizit an, da ich – genau wie meine Vorgänger\*innen – mit dieser Vorgehensweise nicht die jahrelang bestehenden Strukturen bezüglich der Zusammenarbeit mit hausfremden Maklern verändern konnte.

Vermutlich deshalb hat mir Herr Hellmann damals im Zuge der mit mir geführten Einstiegsverhandlungen nichts von dieser Problematik berichtet. Er wird sicherlich geahnt haben, dass ich ansonsten seinerzeit mit Sicherheit ein alternatives Angebot angenommen hätte und nicht zu PBI gekommen wäre.

Die hier geschilderte Situation ist leider nicht nur in Hamburg, sondern in vielen anderen Regionen in Deutschland gegeben. Und dass dann die aussortierten Makler\*innen schnell wieder ersetzt werden können, wird durch aktuell 432 Stellenanzeigen in Deutschland für PBI deutlich.

Herr Hellmann sprach vorgestern davon, dass es bei PBI vierzig Makler gibt, die in Deutschland an der Spitze der Branche liegen würden. Ja, dort wo sich im Verbund alle loyal verhalten, sind die Potenziale sicherlich gigantisch. Aber warum sind viele Makler\*innen von PBI in vielen Regionen wenig erfolgreich?

Sicherlich auch, weil das System von PBI kein monatliches Fixum vorsieht wie in allen anderen Bankenmaklerorganisationen in der deutschen Immobilienlandschaft. Die Company PBI muss sich demzufolge hier auch nicht um die Regionen kümmern, die „nicht funktionieren“. Es ist allein Aufgabe der Makler\*innen vor Ort, die – wie hier dargestellt - absolut chancenlos sind. Sh. dazu das Beispiel von Hamburg, wo in der Zwischenzeit weitere Makler\*innen auch aus diesen Gründen gekündigt haben.

Es ist in der Tat abenteuerlich, wie (junge) Menschen in die Selbständigkeit getrieben und dann hängen gelassen, danach fallen gelassen und damit auch ruiniert werden – und das mit Wissen und Wollen der Herrschaften in der Spitze von PBI. Hauptsache der Rubel rollt – im Rahmen dieser Feudalherrschaft.

Dass so etwas in der heutigen Zeit im Konzern der Deutschen Bank möglich ist, mag man kaum glauben. Wenn man sich diese Zustände der Praxis ansieht und danach die frommen Darstellungen aus dem Verhaltenskodex und den regelmäßigen Geldwäscheschulungen, kann man wahrlich nur den Kopf schütteln.

Doch neben den Sonntagsreden nach jedem Geschäftsjahr oder -quartal gibt es diese zweite Seite der Medaille, die aber niemand wahrhaben will. Es sind sicherlich einerseits viele positive Aspekte des Geschäftsmodells vorhanden. Andererseits muss man aber konstatieren, dass der PBI-Vertrieb auf dem Rücken vieler direkt betroffener Menschen komplett negativ „aus dem Ruder gelaufen“ ist.

Die Maklercourtagen sind aufgrund der exorbitant gestiegenen Kaufpreise auch sehr angestiegen. Einige Kundenbetreuer\*innen haben verstanden, dass sie durch einen sehr engen Bezug zum Kunden einfach und schnell an die notwendigen Informationen kommen. Und dann ist es relativ einfach, einen „individuellen“ Weg einzuschlagen, der einem selbst lukrative Möglichkeiten eröffnet – und dann spielen Egoismus und Habgier auch noch eine gewisse Rolle. In der aktuellen Situation kann ein externer Makler sehr schnell eine derartige Immobilie vermarkten, die er auf dem „Silbertablett serviert“ bekommt. Und dann sind alle Beteiligten glücklich und zufrieden, da kaum irgendetwas davon etwas mitbekommt.

Einzig und allein die redlich arbeitenden Makler\*innen von PBI werden in den betroffenen Bereichen dadurch ruiniert und werden – wie ich leider am eigenen Leib erfahren musste und muss – von allen Seiten komplett belogen und betrogen.

Und wenn Sie jetzt der Meinung sind, dass so etwas in den „heiligen Hallen“ der Deutschen Bank Gruppe nicht möglich ist, muss ich Sie leider bitter enttäuschen. Nehmen Sie bitte diese Ausführungen sehr ernst und vermeiden Sie es, diese zweite und auch letzte Meldung von mir erneut den „Beschuldigten“ selbst zur Untersuchung und zur Aufklärung zu übergeben.

Vielen Dank.

Hamburg, den 29.05.2022

Jürgen Reif

### Kollegenzusammenhalt

★☆☆☆☆ Jeder kämpft ums Überleben. Lediglich wenige langjährige Makler mit gutem Gebiet können gut verdienen. Das sind lediglich 20 Prozent.

### Umgang mit älteren Kollegen

★★★★☆ Es gibt keine Unterschiede beim Alter. Man ist ja selbständig und selbst verantwortlich.

### Vorgesetztenverhalten

★★★★☆ Direkte Vorgesetzte haben Null Entscheidungsgewalt.  
Wie bei den Maklern gibt es da auch laufenden Wechsel.  
On the Top bleibt alles beim Alten. Denen geht es ja auch prächtig.

### Kommunikation

★★★★☆ Gar keine. Wer den Mund öffnet bekommt später irgendwann die Rechnung.  
Keine konstruktive Kritik möglich. Gleich wird man zum Querulanten abgestempelt.

### Gleichberechtigung

★★★★☆ Nein, es wird nach Nase entschieden ob man gefördert wird oder nicht.  
Leistung ist da weniger ausschlaggebend. Traurig!

### Interessante Aufgaben

★★★★☆ Ein wirklich toller und interessanter Beruf wenn man den richtigen Partner hat.

### Umwelt-/Sozialbewusstsein

★★★★☆

### Arbeitsbedingungen

★★★★☆

Hier sind die neuesten Kommentare zum Thema Gehalt aus unseren Arbeitgeberbewertungen.

#### Gehalt/Sozialleistungen

1,0 ★☆☆☆☆

Eine Katastrophe. Diesen Job muss man sich leisten können.  
Zunächst muss man für alles selbst sorgen. PKW, Smartphone, Laptop, Drucker, Kamera....es gibt rein gar nichts von der Postbank Immobilien.  
Kein Gehalt, kein Fixum, keine Sozialleistungen.  
Provisionszahlung dauert teilweise 6-8 WOCHEN. Geht gar nicht!!  
Provision: Von der vom Käufer und Verkäufer gezahlten Courtage erhält man nur 40 %.  
Der Rest geht an die Vertriebsleiter und die Zentrale. 95% der Arbeit liegt jedoch bei dem GBL der sich um den Einkauf, den Vertrieb und den Verkauf kümmert. Ein völlig unverständliches Ungleichgewicht.  
Man kann jedoch eine einmalige, minimale Bonuszahlung erzielen, in dem man Benchmarks erreicht, die einen nicht so leicht schlafen lassen.  
Fixum wird gar keines gezahlt. Nur eine monatliche Mindestauszahlung kann vereinbart werden, die aber natürlich zurückgezahlt werden muss.

Februar 2021 • Bewertung lesen

Meine Erfahrungen sind da sehr deprimierend. Obwohl ich über eine langjährige Erfahrung in meinem Regionalmarkt verfüge, ist das unwichtig, wenn das System und die Prozesse nicht funktionieren. Man ist völlig alleine - Zielführender ist hier eben keine Kooperation mit dem Unternehmen einzugehen.

Man muss eigentlich hellhörig werden, wenn Stellen seit langer Zeit unbesetzt sind oder einer hohen Fluktuation unterliegen.

November 2020 • Bewertung lesen

**Freelancer** • Hat zum Zeitpunkt der Bewertung im Bereich Vertrieb / Verkauf bei Postbank Immobilien GmbH in Hameln gearbeitet.

### **Gut am Arbeitgeber finde ich**

Seine Visionen.

### **Schlecht am Arbeitgeber finde ich**

Visionen werden und können teilweise nicht umgesetzt werden.

Mutterkonzern will nichts von Postbank Immobilien wissen. Zahlt lieber Millionen und Milliardenstrafen statt uns zu unterstützen.

Momentan kann man seinen Konzern nicht weiterempfehlen ohne ein schlechtes Gefühl zu haben.

Vorgesetzte erzählen bei den Einstellungsgesprächen nicht die Wahrheit. Reden alles schön um die gesetzten Ziele zu erreichen. Gehen quasi über Leichen, denn es interessiert sie nicht ob man es schafft oder nicht. Das im Hintergrund noch eine Familie darunter leidet interessiert nicht. Nur wer finanzielle Mittel über 2 Jahre verfügt kann bedenkenlos den Job annehmen. Selbst dann ist der Erfolg nicht gesichert und seine Investition hat sich dann im schlechtesten Falle in Luft aufgelöst.

### **Verbesserungsvorschläge**

Der eigene Mutterkonzern Deutsche Bank arbeitet lieber mit Immobilienmakler auf dem freien Markt. Wieso?

Keinerlei Unterstützung vom Mutterkonzern

Es wäre mal an der Zeit dies zu ändern!!!

Auch um ein schlagkräftiges, zeitgemäßes und Konkurrenzfähiges Baufinanzierungsmodell auf die Beine stellen ist es an der Zeit !!

**Ex-Freelancer** • Hat bei Postbank Immobilien GmbH in Bremen gearbeitet.

### **Gut am Arbeitgeber finde ich**

Ed gibt definitiv nichts Gutes.

### **Schlecht am Arbeitgeber finde ich**

Die MA sind inkompetent, unhöflich, unverschämt. Es geht nur um sich selbst. Ein totaler Egoismus.

Es wurde viel versprochen und kaum etwas davon gehalten. Am Ende habe ich ein halbes Jahr gearbeitet und mehr Kosten als Proviisonen gehabt.

### **Verbesserungsvorschläge**

Geschäftsmodell ändern. Freiberufler gnadenlos ausbeuten ist nicht gut für das Image. Und das Ergebnis rechtfertigt es auch nicht.

### **Image**

★☆☆☆☆ Kein Image.

### **Work-Life-Balance**

★☆☆☆☆ Geld gibt es nur, wenn man Immobilien vermittelt. Wie, wann und wo interessiert nicht. Entgegen der Versprechungen wird schon nach kurzer Zeit ziemlich Druck aufgebaut. Zumindest wird es versucht.

### **Karriere/Weiterbildung**

★☆☆☆☆ Wird versprochen, ich kenne aber niemand, der irgendeine Weiterbildung bekommen hat. Geschweige denn eine Karriere.

### **Gehalt/Sozialleistungen**

★☆☆☆☆ Provisionen wurden erst nach ewigem hin und her mit Tausend Ausreden und Abzügen gezahlt.

### **Umwelt-/Sozialbewusstsein**

★☆☆☆☆ Kein Thema.

### **Kollegenzusammenhalt**

★☆☆☆☆ Das Gegenteil von Zusammenhalt würde ich seit diesem Job Postbank Immobilien nennen.

Fixum wird gar keines gezahlt. Nur eine monatliche Mindestauszahlung kann vereinbart werden, die aber natürlich zurückgezahlt werden muss.

### Umwelt-/Sozialbewusstsein

★☆☆☆☆ Papierflut, wo andere Unternehmen alles digital bearbeiten wird hier noch unnötig gedruckt was das Zeug hält.

### Kollegenzusammenhalt

★★★★★ Da alle im gleichen Boot sitzen herrscht Einigkeit über die Missstände, ansonsten ist sich jeder selbst der nächste was natürlich auch von den VTLs so gewünscht ist. Konkurrenz belebt ja bekanntlich das Geschäft.

### Umgang mit älteren Kollegen

★★★★☆ Kein Problem, da fast alle schon älter. Allerdings werden nur jüngere Mitarbeiter aufgebaut um in Führungspositionen aufzusteigen. Lohnt sich ja nicht mehr bei den älteren Herrschaften.

### Vorgesetztenverhalten

★☆☆☆☆ Versprechen und Vereinbarungen werden von Vorgesetzten bis in die obersten Etagen nicht gehalten. Solange man Zahlen liefert und nichts kritisch hinter fragt erwecken Sie anfangs den Eindruck von total netten Menschen. Sollte es einmal nicht so gut laufen, werden sie dann doch ein wenig ungemütlich bis hin zu Drohungen, Jobverlust.... (geht ja schließlich auch um ihr Portemonnaie). Unbequeme Mitarbeiter die das Postbankkonzept durchschaut haben werden ganz schnell aussortiert. Die anderen Schäfchen in der Herde sollen ja nicht unnötig aufgeklärt und beunruhigt werden.

## Warum einfach wenn es auch kompliziert geht?

2,6 ★★☆☆☆



Nicht empfohlen

April 2019 (aktualisiert)

**Freelancer** • Hat zum Zeitpunkt der Bewertung bei Postbank Immobilien GmbH in Hameln gearbeitet.

### Gut am Arbeitgeber finde ich

Achtung: Seit einigen Monaten scheinen sich hier die fake Bewertungen (4-5 Sterne..) zu häufen um die tatsächlichen Verhältnisse zu schönen! Daher habe ich meine Bewertung aktualisiert um diesen Hinweis an Menschen zu geben, die ein realistisches Bild suchen.